

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 39 (1937)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Glasgemälde im Ausland

Die Sammlung in Nostell Church

Von Dr. Paul Boesch

Die schweizerischen Kunst- und Altertumsfreunde wurden im Sommer 1935 überrascht durch die Kunde von der Entdeckung einer englischen Sammlung schweizerischer Glasgemälde, die an Umfang alle andern ausländischen und schweizerischen Sammlungen mit Ausnahme derjenigen des Schweizerischen Landesmuseums übertrifft. Ein erster allgemein orientierender Bericht erschien in der Neuen Zürcher Zeitung ¹⁾, weitere lokalen Interessen dienende Aufsätze in Luzerner ²⁾, St. Galler ³⁾ und Zuger ⁴⁾ Tageszeitungen. Einen allgemein gehaltenen Aufsatz in englischer Sprache veröffentlichte ich auf Wunsch der Redaktion im Yorkshire Archaeological Journal ⁵⁾. Hier soll nun der abschließende wissenschaftliche Bericht geboten werden mit einer knappen *Beschreibung* der 489 Glasgemälde und den nötigen *Registern*. In der *Einleitung* wird erzählt, wie es zur Entdeckung dieses Schatzes kam und wie diese einzigartige Sammlung im Norden Englands ihre Aufstellung fand in der Kirche von Wragby (Nostell Church). In einem *Nachwort* soll ein kurzer Überblick über die dort vorhandenen Glasgemälde und eine allgemeine Würdigung und Zusammenfassung gegeben werden. Aus äußeren Gründen muß die Arbeit auf mehrere Hefte des Anzeigers für schweizerische Altertumskunde verteilt werden. Dem Redaktor des Anzeigers und Herrn Direktor Hans Lehmann danke ich, daß sie mir diese Zeitschrift zur Veröffentlichung angeboten haben.

Einleitung

Bei meinen Nachforschungen nach Toggenburger Scheiben stieß ich 1931 in den Sammlungen des Schweizerischen Landesmuseums auf Photographien von vier gotischen Kirchenfenstern, die vollständig mit schweizerischen Glasgemälden gefüllt waren. Laut Aufschrift sollte sich die Sammlung in Nostell (Wragby) Church, Yorkshire (England) befinden und einem Lord St. Oswald gehören. Die Bilder waren aber so klein, daß keine Details, vor allem keine Inschriften und Jahreszahlen daraus entnommen werden konnten. Ein Verwandter, der sich gerade in London befand, hatte die Freundlichkeit festzustellen, wo Wragby oder Nostell, sei und setzte sich in Verbindung mit dem damaligen dortigen Dorfgeistlichen, Rev. *Sutherland*. Von

¹⁾ «Schweizerische Glasgemälde in England», N.Z.Z. 3. Sept. 1935 (Nr. 1523).

²⁾ «Luzernische Glasgemälde in England» (mit 1 Abbildung), Luzerner Tagblatt, Beilage «Zeitglocken» Nr. 20, 22. Okt. 1935.

³⁾ «St. gallische Glasgemälde in England», St. Galler Tagblatt 14. Nov. 1935 (Nr. 536).

⁴⁾ «Zugerische Glasgemälde in England», Zuger Nachrichten, Beilage «Heimatklänge» Nr. 46 bis 48, 17. u. 22. Nov. 1. Dez. 1935. Siehe ferner meine Zusammenstellung aller Zugerscheiben (mit 17 Abbildungen) im Zuger Neujahrsblatt 1937, S. 45.

⁵⁾ Y. A. J. 1936 (vol. XXXII) p. 443. The Swiss stained glass panels in Wragby (Nostell) Church (with 3 illustrations).